

Hölle der Gummibärchen

Großer Andrang beim Studientag an der Hochschule Reutlingen

Beim Studientag an der Hochschule informierten sich gestern mehr als 1300 Schülerinnen und Schüler über das Studienangebot auf dem Reutlinger Hohbuch-Campus.

BERNHARD HAAGE

Reutlingen. Nachdem es heuer weniger Anmeldungen zum Studientag an der Hochschule Reutlingen gab als in den vorhergehenden Jahren, übertraf die tatsächliche Resonanz doch alle Erwartungen. Bereits um 11 Uhr mussten Programme nachgedruckt werden. Den zwei Präsentationen zu Wirtschaftsinformatik, Medien- und Kommunikationsinformatik folgten jeweils 170 Zuhörer im vollen

Hörsaal. Und auch der Vorstellung der Studienfächer Maschinenbau und Mechatronik lauschten jeweils rund 150 Interessierte.

Gewaltigen Zulauf hatten die Einführungen der European Business School in die Studiengänge International Business und International Management, während derer sich rund 500 Interessierte im Saal der Aula drängelten. Dagegen fielen die ebenfalls zahlreich vertretenen Nachwuchskemiker mit Interesse am Studium der Angewandten Chemie etwas weniger auf. Das lag wohl vor allem daran, dass sie entweder gerade durch die Labore geführt wurden oder bereits selbst in spannende Experimente vertieft waren. Auf dem Programm standen so wohlklingende Versuche wie „Die Hölle der Gum-

mibärchen“ und „Der fliegende Energy Drink“. Wer allerdings keine Lust auf prickelnde Angebote wie die „Herstellung von Campari-Kaviar“ im Labor für Quantitative Analytik hatte, der konnte sich auch einfach an den ganztägig besetzten Infoständen informieren oder auf eigene Faust eine Besichtigung der Labore unternehmen.

Das Erfolgsrezept, den Studientag wie eine offene Messe zu gestalten, scheint jedenfalls wieder aufgegangen zu sein. Denn auch wenn sie nicht angemeldet waren, kamen die Schülerinnen und Schüler in Scharen. Nach einer ersten Umfrage in den einzelnen Fachbereichen konnte Pressereferentin Rita Maier um 14 Uhr verkünden: „Alle sind mit dem Interesse hoch zufrieden.“